

MIRJAM JEKEL

Schöpfungspoetik im Johannesevangelium

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

621

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber / Editor
Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber / Associate Editors
Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)
Christina M. Kreinecker (Leuven) · Tobias Nicklas (Regensburg)
Janet Spittler (Charlottesville, VA) · J. Ross Wagner (Durham, NC)

621



Mirjam Jekel

Schöpfungspoetik im Johannesevangelium

Sprachanalytische Untersuchungen zum Lebensmotiv

Kontexte und Normen neutestamentlicher Ethik /
Contexts and Norms of New Testament Ethics

Band XVI

Mohr Siebeck

Mirjam Jekel, geboren 1987; 2023 Dr. theol.; Postdoc und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Neutestamentlichen Wissenschaft am Theologischen Institut der Leibniz Universität Hannover.
orcid.org/0009-0004-2245-1475

ISBN 978-3-16-162620-3 / eISBN 978-3-16-163871-8
DOI 10.1628/978-3-16-163871-8

ISSN 0340-9570 / eISSN 2568-7484

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2025 Mohr Siebeck Tübingen, Germany. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von AZ Druck und Datentechnik in Kempten auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Es ist eine Binsenweisheit, dass Bücher nicht alleine am Schreibtisch entstehen, sondern vielmehr eine Vielzahl von Menschen an ihrer Entstehung beteiligt sind. Wirklich verstanden habe ich das erst, als ich selbst an diesem Buch und der ihm zugrunde liegenden, 2022 an der evangelisch-theologischen Fakultät Mainz eingereichten Dissertationsschrift, arbeitete. Zahlreiche Menschen haben mich inhaltlich, organisatorisch und persönlich unterstützt, und ohne ihre Hilfe wäre dieses Buch nicht möglich gewesen.

Das beginnt bei der Veröffentlichung dieses Bandes. Dafür danke ich den Mitarbeitenden beim Verlag Mohr Siebeck, besonders Markus Kirchner, Tabea Weber und Matthias Spitzner, sowie Prof. Dr. Jörg Frey für die Aufnahme in die WUNT-Reihe. Ebenso danke ich Hannah Klass für die kompetente Begleitung bei der Manuskripterstellung.

Besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Ruben Zimmermann, ohne den es die Dissertation so nicht gäbe und der mir viele Freiheiten in der Entwicklung meines eigenen Konzepts gelassen hat. Ihm verdanke ich die Anregung, meine poetologisch-theologischen Interessen auf die Schöpfungsthematik zu lenken. Prof. Dr. Esther Kobel danke ich für die engagierte Begleitung meines wissenschaftlichen Werdegangs und für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Dem Gutenberg Nachwuchs Kolleg und der Hessischen Lutherstiftung bin ich dankbar für die großzügige finanzielle Förderung, die es mir ermöglichte, mich weitgehend auf die Forschung zu konzentrieren. Der Gutenberg Akademie Mainz danke ich für finanzielle und ideelle Unterstützung, die es mir erlaubte, immer wieder über den fachlichen und räumlichen Tellerrand hinaus zu schauen, und meiner Mentorin Prof. Dr. Katja Schupp für das richtige Wort zur richtigen Zeit.

Denken entfaltet sich in Kontexten. Deshalb war es mir immer wichtig, die richtigen Kontexte zur Entwicklung meiner Gedanken zu finden. Besonders wertvoll waren für mich hierbei das Graduiertenkolleg „Zeit und Ethik im Neuen Testament“ und das inoffizielle Mainzer Promovierenden-Kolloquium. In beiden Gruppen habe ich Anregungen, Unterstützung, inhaltliche und organisatorische Orientierungshilfe und immer wieder gegenseitige Ermutigung erlebt, für die ich allen Beteiligten (Hannah Ahäuser, Dr. Andrew Bowden, Charlotte Haußmann, Dr. Alois Hund, Dr. David Jimenez Cardenas, Dr. Dogara

Ishaya Manomi, PD Dr. Raphaela Meyer zu Hörste-Bührer, Dr. Olivia Rahmsdorf, Dr. Kerstin Reussner, Dr. Zacharias Shoukry, Dr. Tanja Smailus, Rebeka Tamási) sehr dankbar bin. Mit und von euch habe ich gelernt, Neutestamentlerin zu sein!

Auch die neutestamentliche Sozietät in Mainz (geleitet von Prof. Dr. Ruben Zimmermann, Prof. Dr. Esther Kobel und Prof. Dr. Konrad Huber) und der exegetische Arbeitskreis in Marburg (geleitet von Prof. Dr. Angela Standhartinger, früher mit Prof. Dr. Friedrich Avemarie) waren wichtige Lernkontexte, in denen ich mein neutestamentliches Wissen vertiefen konnte. Allen Beteiligten danke ich für spannende Diskussionen, hilfreiche Kritik und ermutigende Rückmeldungen.

Seit meinem Studium interessiere ich mich nicht nur für das Neue Testament, sondern auch für Systematische Theologie. Dieses Interesse konnte ich auch während meiner Promotionszeit weiter verfolgen. Hier bin ich besonders Prof. Dr. Dietrich Korsch dankbar – für den Anstoß zur Promotion, inspirierende Gespräche und seine Bereitschaft, sich mit konstruktiver Kritik auf eine neutestamentliche Arbeit einzulassen. Außerdem danke ich dem Bonner (Post)Doktorandenkolloquium der Systematischen Theologie (Prof. Dr. Cornelia Richter, Dr. Katharina Opalka, Dr. Matthew Robinson, Daniel Rossa und allen anderen) für ihre Offenheit einer Neutestamentlerin gegenüber, für die Weitung meines Horizonts und für wertvolle Anregungen und Kritik. Ohne Sie und euch wäre diese Arbeit langweiliger!

Während der Pandemie rief Prof. Dr. Dorothea Erbele-Küster das Oberseminar ‚Mensch Frau Forscht‘ ins Leben. Ihr und den Teilnehmenden danke ich für Lichtblicke in der Corona-Zeit und Erkenntnisse, die über die klassische Theologie hinausreichen.

Another wonderful discovery during the pandemic was the group *Neurodivergent Academics*. I am indebted to all of you, but especially to Andrea Scardina and Bethany Hucks, for the mutual support, methods to deal with uncooperative brains, and memes. I don't think I would have made it without you.

Der größte Dank gebührt meiner Familie. Meinen Eltern Jutta Jekel und Volkmar Thedens-Jekel, die mich praktisch und ideell unterstützt haben. Meiner Schwester, Prof. Dr. Franziska Jekel-Twittmann, von der ich so viel gelernt habe, das diese Arbeit bereichert hat. Meinem Mann Sebastian gilt tiefster Dank für Geduld, Inspiration, Verständnis, schöne Momente, Unterstützung in schwierigen Zeiten und so viel mehr, als ich in Worte fassen kann.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
<i>Einleitung</i>	1
I. Grundlagen und Methoden	7
<i>1. Forschungsüberblick</i>	9
1.1 Schöpfung.....	9
1.1.1 Die Anfänge.....	10
1.1.2 Monographien.....	14
1.1.3 Artikel.....	17
1.1.4 Fazit.....	24
1.2 Leben.....	26
1.2.1 Die Anfänge.....	27
1.2.2 Historische Arbeiten	30
1.2.3 Thematische Arbeiten	32
1.2.4 Weitere Literatur.....	37
1.2.5 Fazit.....	38
<i>2. Der Befund: Schöpfung und Leben im JohEv</i>	41
2.1 Schöpfung im JohEv	41
2.1.1 Semantik, Lexeme, Hintergründe	41
2.1.2 Traditionsgeschichte und Schöpfungsperikopen.....	48
2.1.3 Arbeitskonzept und weitere Perikopen	54
2.2 Leben im JohEv	59
2.2.1 ψυχή.....	60
2.2.2 ζωή	62
2.2.3 ζάω und ζωοποιέω	69
2.3 Zusammenschau: Schöpfung und Leben	72
<i>3. Herangehensweisen</i>	75
3.1 Der Inhalt der Form	75

3.1.1	Literaturwissenschaftliche Hintergründe	76
3.1.2	Biblische Texte als literarische Werke	79
3.1.3	Johannesevangelium	80
3.1.4	Eigener Ansatz.....	81
3.2	Close Reading.....	84
3.3	Informierte Naivität	90
II.	Textanalysen.....	97
4.	„Das Gewordene in ihm war Leben“: 1,1–18	99
4.1	Abgrenzung und Überblick	99
4.2	Close reading.....	100
4.2.1	Der Anfang (V. 1–5).....	100
4.2.2	Schöpfung und Menschen (V. 6–13).....	106
4.2.3	Inkarnation des Logos (V. 14–18).....	108
4.3	Thematische Analyse: Facetten des Lebens	109
4.3.1	Genese und Gattung	109
4.3.2	Stil	111
4.3.3	Von Universalität zu Partikularität.....	113
4.3.4	Logos.....	114
4.4	Schöpfungspoetische Ergebnissicherung.....	115
5.	<i>Geburt von neuem und ewiges Leben: 3,1–21</i>	117
5.1	Abgrenzung und Überblick	118
5.2	Close reading.....	120
5.2.1	Dialog.....	120
5.2.2	Monolog	127
5.3	Thematische Analyse: Facetten des Lebens	134
5.3.1	Dialog und Monolog	134
5.3.2	Das richtige Verstehen	136
5.3.3	Intra- und Intertextualität	137
5.3.4	Neu geboren werden und Leben.....	139
5.3.5	Leben und Welt.....	142
5.4	Schöpfungspoetische Ergebnissicherung.....	143
6.	<i>Das Werk des Lebens: 5,1–47</i>	145
6.1	Abgrenzung und Überblick	145
6.2	Close reading.....	146
6.2.1	Die Heilung (V. 1–18)	146
6.2.2	Konflikte nach der Heilung (V. 10–18).....	148

6.2.3	Einheit von Vater und Sohn, Gericht und Leben (V. 19–30) ..	150
6.2.4	Zeugnis für Jesus (V. 31–40)	156
6.2.5	Ehre, Aufnahme, Verklagen (V. 40–47)	157
6.3	Thematische Analyse: Facetten des Lebens	158
6.3.1	Konflikte: ‚wir‘ und ‚ihr‘	158
6.3.2	Leben und Bewegung	159
6.3.3	Relationalität des Lebens	160
6.3.4	Vielfalt des Gerichts	162
6.3.5	Die Werke und das Tun	164
6.3.6	Heilung als Lebensgabe	165
6.3.7	Schöpfung und Leben	167
6.4	Schöpfungspoetische Ergebnissicherung	169
7.	<i>Die Gefährdung des Lebens: 9,39–10,21</i>	171
7.1	Abgrenzung und Überblick	171
7.2	Close reading	173
7.2.1	Überleitung (9,39–41)	173
7.2.2	Der rechtmäßige Hirte und seine Schafe (10,1–6)	173
7.2.3	Jesus die Tür zu den Schafen (10,7–10)	174
7.2.4	Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe (10,11–18)	177
7.2.5	Reaktionen der Zuhörenden (10,19–21)	182
7.3	Thematische Analyse: Facetten des Lebens	182
7.3.1	Der Hirte	182
7.3.2	... und seine Schafe	185
7.3.3	Bedrohtes Leben	186
7.3.4	Leben in Fülle	188
7.3.5	Das Geben des Lebens	189
7.3.6	Jesu Vollmacht über das Leben	191
7.4	Schöpfungspoetische Ergebnissicherung	193
8.	<i>Schöpferisches Sterben: 12,12–36</i>	197
8.1	Abgrenzung und Überblick	198
8.2	Close reading	199
8.2.1	Einzug nach Jerusalem (V. 12–19)	199
8.2.2	Erster Gesprächsgang (V. 20–26)	201
8.2.3	Interludium (V. 27–30)	205
8.2.4	Zweiter Gesprächsgang (V. 31–36)	206
8.3	Thematische Analyse: Facetten des Lebens	209
8.3.1	Die Parabel vom Weizenkorn – sterben, um zu leben?	209
8.3.2	Vertikale Bewegung und Statik	213
8.3.3	Sterben	216
8.3.4	Kosmos	217

8.3.5	Kinder des Lichts werden.....	219
8.3.6	Das lebendige Wort als Interpret der Schrift	220
8.4	Schöpfungspoetische Ergebnissicherung.....	222
9.	<i>Ewigkeitsleben als Gotteserkenntnis: 17,1–26</i>	227
9.1	Abgrenzung und Überblick	228
9.2	Close reading	229
9.2.1	Vorrede (V. 1–5).....	229
9.2.2	Rückschau I (V. 6–8).....	233
9.2.3	Bitte für die Glaubenden I (V. 9–11).....	234
9.2.4	Rückschau II (V. 12–13).....	235
9.2.5	Verhältnis zur Welt (V. 14–19).....	235
9.2.6	Bitte II (V. 20–23)	236
9.2.7	Zusammenfassender Abschluss (V. 24–26).....	238
9.3	Thematische Analyse: Facetten des Lebens	239
9.3.1	„Ehe die Welt war“ – Präexistenz und Weltschöpfung.....	239
9.3.2	Kosmologie und Gruppenkonstruktion.....	241
9.3.3	Relationen des Lebens	244
9.3.4	Geben	247
9.3.5	Erkenntnis, Leben und Vollmacht	248
9.4	Schöpfungspoetische Ergebnissicherung.....	250
10.	<i>Neu-Schöpfung: 20,19–23</i>	253
10.1	Close reading.....	254
10.2	Thematische Analyse: Facetten des Lebens	260
10.2.1	Der Atem des Lebens.....	260
10.2.2	Vollmacht über die Verfehlungen	262
10.3	Schöpfungspoetische Ergebnissicherung.....	265
11.	<i>Der Text des Lebens: 20,30–31</i>	269
11.1	Close reading.....	269
11.2	Das Buch und das Leben.....	271
III.	Synthese	277
12.	<i>Vom einfachen zum komplexen Verstehen: Eine Hermeneutik des Lebens</i>	279
12.1	Die Ungenauigkeit der Begriffe	279
12.2	Semantische Netze.....	281
12.3	Die Bilder des Lebens.....	283

12.4 Ein schwieriger Gesprächspartner	286
12.5 Leben in Sprachformen	288
12.6 Schrift des Lebens	292
12.7 Verstehen als kreativer Prozess	294
12.8 Ewigkeitsleben als erkenntnistheoretische Leerstelle	296
13. <i>Mosaik des Lebens</i>	299
13.1 Dynamik der Schöpfung	299
13.2 Zeiten der Schöpfung, Zeiten des Lebens	303
13.3 Neuschöpfung für die Welt?	306
13.4 Lebensrelationen	309
13.5 Jesus Christus, Schöpfungsmittler und Leben	310
13.6 Fülle des Lebens	312
13.7 Fragilität des Lebens	314
13.8 Die Kehrseite: Tod und Vernichtung	315
13.9 Schöpfungsethik	317
14. <i>Die Bedeutung der Schrift</i>	321
14.1 Implizite Poetologie des Lebens und der Schöpfung	321
14.1.1 Intertextualität	321
14.1.2 Das lebendige Wort als Interpret der Schrift	324
14.1.3 Die Unvollendetheit des Textes und der Welt	325
14.1.4 Das Evangelium als Schrift	326
14.2 Das performative Wort: Logos, Leben und Schöpfung	326
<i>Epilog</i>	331
Literaturverzeichnis	335
Stellenregister	351
Personenregister	358
Sachregister	360
Register griechischer Begriffe	366

Einleitung

In den letzten Jahren hat der Begriff ‚Schöpfung‘ wieder Konjunktur. Im Kontext der Klimakrise ist die Rede von der Bewahrung der Schöpfung hochaktuell, während die Coronakrise die Überzeugung von der Güte der Schöpfung in Frage stellt; im Zuge der Religionskritik (und umgekehrt im Zuge der religiösen Kritik an Wissenschaft) schließlich wird die Vorstellung eines Schöpfergottes gegen wissenschaftliche Theorien von Weltentstehung und Evolution ausgespielt.

Meistens stehen dabei Elemente klassischer Schöpfungskonzepte wie die Erschaffung aus dem Nichts, die Vorstellung eines allmächtigen Schöpfergottes sowie der Beherrschungs- oder Bewahrungsauftrag an den Menschen im Vordergrund. Aber in den aktuellen Konflikten und Krisen zeigt sich, dass diese Konzepte von Schöpfung nicht mehr tragen.

Es ist also nötig, andere Ideen davon zu entwickeln, was Schöpfung sein kann. Hierbei ist der Blick in die biblischen Texte zentral. So stellte der systematische Theologe Michael Welker bereits vor zwanzig Jahren zu seiner eigenen Überraschung fest, dass die biblischen Texte eine reichere, differenziertere Vorstellung von ‚Schöpfung‘ anbieten als die dominanten Schöpfungskonzepte es tun: „They [the creation concepts, Anm. d. Vf.] lie far below the level of biblical traditions. They lack their rich differentiation and their authenticity of experience.“¹ Biblische Texte haben also das Potential, klassische Schöpfungsvorstellungen zu erweitern, zu kritisieren und zu ergänzen. Auf einer grundsätzlicheren Ebene kann eine gleichzeitig detailorientierte und theologische Lesart biblischer Texte dazu beitragen, festgefahrene theologische Konzeptionen in Bewegung zu bringen. Denn „biblical traditions [...] hold the potential for the critique and transformation of abstractions that continue to guide us even today.“²

Darum geht es bei der vorliegenden Arbeit. Sie untersucht mit dem JohEv einen Textkorpus, der eine vielfältig ausdifferenzierte Vorstellung von Schöpfung präsentiert. Dieser Vielfalt trägt die Arbeit Rechnung, indem sie die Texte in ihrer Differenziertheit selbst sprechen lässt und nicht gleich wieder zu einem neuen Konzept abstrahiert. Stattdessen ist es zunächst geboten, die einzelnen Texte nicht nur in ihrem Inhalt, sondern ebenso in ihrer konkreten Sprachgestalt wahrzunehmen, also nicht nur nach dem *Was* zu fragen, sondern ebenso nach

¹ WELKER, What is Creation? (1991), 57.

² Ebd., 71.

dem *Wie*. Diese Hervorhebung der Sprache ist an den Literaturwissenschaften geschult, entspricht aber auch dem JohEv selbst, das bekanntlich mit dem Satz ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος beginnt. Unbenommen aller Debatten um die Herkunft des Logos-Begriffs und die spätere Identifikation des Logos mit Jesus Christus ist hier die Feststellung zu lesen: Am Anfang war das Wort, die Sprache, die Rede – und ebendieses Wort ist nach V. 3–4 an der Erschaffung der Welt wesentlich beteiligt. Schöpfung ist im JohEv (wie auch in Gen 1) also sprachlich vermittelt – und wird von Anfang an mit Leben in Verbindung gebracht (ὁ γέγονεν ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν / das Gewordene in ihm war Leben).

Ein Blick auf den Schluss des Evangeliums bestätigt diesen Eindruck. In 20,31 benennt der Text als Ziel des gesamten Evangeliums das Leben für die Lesenden (ταῦτα δὲ γέγραπται ... ἵνα πιστεύοντες ζωὴν ἔχητε / diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubend Leben habt) – ein Leben, das im Verlauf des Evangeliums als Ergebnis von Neuschöpfung dargestellt wurde. Sprache, Schöpfung und Leben sind im JohEv also von Anfang bis Ende miteinander verknüpft. Der Logos ist es, der Schöpfung und damit Leben vermittelt. Durch den Logos, also durch Wort, Sprache, Gedanken, ist alles entstanden und ist das Leben entstanden. Aber nicht nur das, auch im weiteren Evangelium ist Sprache *das* Medium der Lebensvermittlung, von den Worten Jesu bei der Heilung des Mannes am Teich Bethesda (5,8f.) über die lebensvermittelnden Diskurse (6,68) bis zur indirekten Poetologie in 20,31, nach der das gesamte Evangelium der Lebensvermittlung und damit der Neu-Erschaffung der Lesenden dienen soll. Sprache spielt also eine zentrale Rolle in der Erschaffung, Erhaltung und Erneuerung des Lebens. Aber wie hat man sich das im JohEv vorzustellen?

Um diese Frage zu beantworten, ist es wichtig, den literarischen Charakter des Evangeliums zu berücksichtigen. Das JohEv ist keine theologisch-theoretische Abhandlung; es legt nicht systematisch seine Thesen zu Leben und Schöpfung dar.³ Stattdessen ist es ein Text, der durch die klassischen literarischen Merkmale der „Überdeterminiertheit und Unparaphrasierbarkeit“⁴ geprägt ist. Die zitierten Stellen machen das sofort evident: Der Prolog ist poetisch, Joh 5 und 6 sind Narrationen, während 20,30f. konfessorisch gefärbt ist. Ähnliches gilt für alle Perikopen des Evangeliums. Und bei literarischen Texten gilt ganz besonders die Grunderkenntnis, dass Sprache und Inhalt zusammengehören. Einen Text nur nach seinem Inhalt zu befragen, würde ihn einer wesentlichen Dimension berauben. Es ist nicht möglich, einen literarischen Text „auf einen einfach zu paraphrasierenden ‚Inhalt‘ festzulegen, weil das, was hier gesagt wird, nicht einfach anders gesagt werden kann, ohne dass dem Text etwas Wesentliches genommen wird.“⁵

³ Vgl. ESTES, Introduction (2016), 2.

⁴ WEIDNER, Einleitung (2008), 25.

⁵ Ebd., 24.

Die Erkenntnis, dass die literarische Sprachgestalt der biblischen Texte auch für deren inhaltliche Auslegung von Belang ist, setzt sich in der Theologie allmählich durch. So stellt Philipp Stoellger in Bezug auf Metaphern und Gleichnisse fest: „Wenn die Metapher wie die Gleichnisse als *façon de parler* ‚zur Sache‘ gehört, ist die Rede von der ‚Sache‘ nicht ohne diese *façon* sachgemäß.“⁶ Und ähnlich bemerkt C. Kavin Rowe zur narrativen Gestaltung der Christologie in den Evangelien: „There is no character in abstraction from the narrative to whom we have access“.⁷

Was Rowe, Stoellger und andere in Bezug auf Einzelfragen feststellen, wird in der vorliegenden Arbeit auf die Verbindung von Sprache und Inhalt der Lebens- und Schöpfungsthematik im JohEv insgesamt untersucht. Die Frage, die dabei im Hintergrund steht, ist so schlicht wie komplex: Wie kann eine sprachlich sensible Exegese und Interpretation konkret aussehen?

Ziel ist es, induktiv aus dem Text heraus *erstens* ein Verständnis für den Zusammenhang von Schöpfung und Leben im JohEv zu erarbeiten und *zweitens* ein Verständnis für das Zusammenwirken von Sprache und Theologie im JohEv bei diesem Thema zu erreichen.

Auf der konkreten, inhaltlichen Ebene wird also ein differenziertes Verständnis von Erschaffung, Erhaltung und Erneuerung des Lebens im JohEv erarbeitet. Auf der Metaebene bietet die Arbeit einen Entwurf dazu, wie eine sprach-sensible theologische Auslegung aussehen kann. In der Durchführung stützt sich die Arbeit einerseits auf eine literarisch informierte Exegese, die vor allem mit der Methode des *close reading* arbeitet, andererseits auf systematische Überlegungen zu den jeweiligen Erkenntnissen.

Zunächst wird in der Durchsicht der bisherigen Forschung erhoben, wo bisher im JohEv Schöpfungsthematik erkannt wurde, welche Begründungen verwendet werden und welche Schlüsse bereits daraus gezogen wurden. Es wird sich zeigen, dass traditionsgeschichtliche Methoden dominieren und dass der Lebensthematik trotz der immer wieder festgestellten großen Bedeutung im Schöpfungskontext noch keine tiefere Untersuchung gewidmet wurde. Umgekehrt wird sich zeigen, dass in den Untersuchungen zur Lebensthematik die Schöpfung bisher keine Rolle spielt. Außerdem wird festgestellt, dass sich alle bisherigen Werke allein auf das ζωή-Motiv konzentrieren; ψυχή wird bisher nicht berücksichtigt. Generell wird festzustellen sein, dass sowohl in den Arbeiten zu Schöpfungs- als auch denjenigen zur Lebensthematik literaturwissenschaftliche Methoden kaum genutzt werden. Aufbauend auf diesen Desideraten entwickelt die Arbeit ihr eigenes Untersuchungsfeld und ihre eigene Herangehensweise.

Zunächst wird der Untersuchungsgegenstand zu klären sein. Dies beinhaltet eine eigene Erarbeitung davon, was unter Schöpfung (allgemein und im JohEv)

⁶ STOELLGER, ‚Jesus ist Christus‘ (2003), 341.

⁷ ROWE, Early Narrative Christology (2006), 202.

zu verstehen ist und in welchen Texten im JohEv Schöpfungsthematik vorkommt. Auch das Lebensmotiv erfährt eine semantische Klärung und einen Überblick über Vorkommen im JohEv. Darauf erfolgt ein kurzer Überblick über die Texte, in denen Schöpfung und Leben gemeinsam vorkommen, sowie eine Auswahl der zu untersuchenden Texte.

Ist der Untersuchungsgegenstand somit geklärt, wird die Herangehensweise in den Blick genommen. Für eine Arbeit, die Sprache und Inhalt notwendig und konstitutiv von Anfang bis Ende zusammen denken will, ist die Methodik von besonderer Bedeutung. Die in der Arbeit favorisierte Methode des *close reading* ist informiert von der *Bible as Literature*-Bewegung, die seit den 1970er Jahren wertvolle Impulse in die Theologie und v.a. in die Exegese gegeben hat. Besonders die narrative Analyse wird in der Theologie mittlerweile breit rezipiert. Allerdings ist das *close reading* eine klassische Methode der Philologien, die in der Theologie kaum genutzt wird. Das Kapitel dazu wird darlegen, wie *close reading* als Ergänzung traditioneller exegetischer Methoden funktioniert; die einzelnen Analysen werden dann später zeigen, wie gewinnbringend dieser Ansatz ist.

Aber die Arbeit ist nicht nur von einer bestimmten Methodik geprägt, sondern auch von einer eigenen Lesehaltung, die im dritten Abschnitt des Kapitels zu Herangehensweisen erklärt wird. Es handelt sich um die im Rahmen der Arbeit selbst entwickelte Haltung einer ‚informierten Naivität‘. Texte werden als fremde, be-fremdende Texte wahrgenommen; es wird versucht, sprachliche Eigenheiten (wie Metaphern, Bilder, Missverständnisse) als jeweils fremde, überraschende Syntagma zu lesen, deren Interpretation offen ist.

Gerüstet mit diesen Vorüberlegungen wendet sich die Arbeit dem Hauptteil zu: den Textanalysen. Getreu der Grundüberzeugung, dass Sprache und Inhalt wesentlich zusammengehören, berücksichtigen die Analysen immer beide Ebenen, jedoch in unterschiedlicher Weise. Zunächst wird (nach einer kurzen Einordnung des Textes) ein *close reading* vorgenommen, das in einem synchronen Blick alle Eigenheiten eines Textes, die mit Schöpfung und Leben zu tun haben, untersucht. Von Semantik über Stilmittel, Rhetorik und Aspekten narrativer Analyse kommt hier alles zum Tragen, was in der Vers-für-Vers-Analyse relevant ist. Diese Untersuchungsebene ist sehr nah am Text. Sie nimmt sich einzelne Sätze, teilweise auch einzelne Wörter vor und fasst maximal einige Verse zusammen. Der Schwerpunkt liegt hier deutlich auf der Sprache, aber es wird immer auch gefragt, was die einzelnen Erkenntnisse inhaltlich austragen. Dann werden der gesamte Text und die Ergebnisse des *close readings* in der thematischen Analyse auf übergreifende Themen hin befragt. Der Abstand zum Text ist nun wieder etwas größer, sodass aus den Einzelbeobachtungen allgemeinere Erkenntnisse gewonnen werden können. Verschiedene Aspekte des Textes werden miteinander ins Gespräch gebracht; auch der weitere Kontext des Evangeliums kann eine Rolle spielen. Der Schwerpunkt liegt nicht mehr so stark auf der Sprache; inhaltliche Belange haben hier mehr Gewicht. Schließlich mündet

jede Analyse in einer schöpfungspoetischen Ergebnissicherung, die die Erkenntnisse aus *close reading* und thematischer Analyse zusammenfasst und für die Weiterarbeit fruchtbar macht.

Während die Analyse damit insgesamt sehr textorientiert ist, folgt ihr eine Synthese, die aus den Textbeobachtungen theologische Schlüsse zieht. Sie stellt sich den aufgeworfenen Fragen zu Sprache und Inhalt der Erschaffung, Erhaltung und Erneuerung des Lebens im JohEv, was auch Rückschlüsse darauf zulässt, wie Sprache und Inhalt im JohEv grundsätzlich zusammenwirken. Damit ist die Arbeit ein Beitrag zum größeren theologischen Projekt einer textsensiblen Theologie, wie sie Welker überlegt; sie eröffnet eine Möglichkeit, ein biblisches Werk auf ein Thema hin zu untersuchen, ohne die Sprache zugunsten des Inhalts in den Hintergrund zu schieben. Im Gegenteil, soviel sei jetzt schon gesagt: Es wird sich zeigen, dass die Sprache des JohEv wesentlich zu seinem Inhalt beiträgt.

Auf diese Art versucht die Arbeit, dem bekannten Text des JohEv auf eine neue Art nahe zu kommen und versucht umgekehrt, die teilweise fragwürdig gewordenen Konzepte von Schöpfung und Leben wieder mit der Vielfalt und Differenzierung aus den Texten des JohEv anzureichern.

I. Grundlagen und Methoden

1. Forschungsüberblick

1.1 Schöpfung

Auf den ersten Blick erscheint es überraschend, Schöpfungsthematik im Johannesevangelium suchen zu wollen. Denn der Begriff ‚Schöpfung‘ (κτίσις) und seine Derivate fehlen im gesamten Evangelium. Dennoch gibt es eine lange Tradition, die ‚Schöpfung‘ für ein wichtiges Thema im JohEv hält. Diese Tradition beginnt bei den Kirchenvätern und wurde ab dem 20. Jahrhundert an einigen Stellen aufgegriffen, zunächst war das Interesse allerdings überschaubar. Zwischen 1900 und 1980 erschienen im englischen Sprachraum nur fünf Artikel, die sich explizit mit der Schöpfungsthematik im JohEv auseinandersetzen; in der deutschsprachigen Forschung wurde das Thema gar nicht behandelt.¹ Diese fünf Texte sind erste Annäherungen an das Thema in der modernen Forschung und legen das Fundament, auf das alle weiteren Arbeiten mehr oder weniger explizit aufbauen. Dementsprechend werden sie in diesem Forschungsüberblick im ersten Abschnitt dargestellt.

Ab 1990 ist dann ein deutlicher Anstieg an Publikationen zu Schöpfung im JohEv zu verzeichnen. Die erste Monographie, die explizit Schöpfung im JohEv untersucht, ist *The Story of Creation* von Calum M. Carmichael (1996). Fünf weitere Untersuchungen folgen in den nächsten vier Jahrzehnten; diesen Monographien ist der zweite Abschnitt des Forschungsüberblicks gewidmet. Ähnlich wie die ersten Artikel konzentrieren sich diese Monographien weitestgehend auf die Grundfragen: Wo kann im JohEv mit welchen Methoden überhaupt Schöpfungsthematik nachgewiesen werden? Anders ist die Lage dagegen bei den Artikeln, die zeitgleich zu den Monographien erschienen und sich mit diversen Einzelaspekten des Themas auseinandersetzen, von Strukturanalogien über einzelne Perikopen bis zu theologischen Deutungen. Diese Artikel werden im dritten Abschnitt dargestellt.

Da viele Schöpfungsbezüge nicht sofort einleuchten, sondern der Erläuterung bedürfen, werden einige Thesen aus den dargestellten Werken ausführlicher besprochen; damit wird schon im Forschungsüberblick verdeutlicht, welche Stellen mit welchen Begründungen als Schöpfungsbezüge gelten können.

¹ Eine Ausnahme bildet die Studie Ernst Käsemanns, *Jesu letzter Wille nach Johannes 17*, die im Rahmen anderer Fragen an einigen Stellen relativ ausführlich auf Schöpfungsthematik zu sprechen kommt. Siehe dazu Kap. 1.1.2.

1.1.1 Die Anfänge

Der erste im 20. Jahrhundert (auf Deutsch oder Englisch) erschienene Artikel ist Edwin Clement Hoskyns' *Genesis I–III and St. John's Gospel* (1920),² in der er sich auf die Passions- und Auferstehungstexte des JohEv konzentriert. Ausgehend von der Beobachtung, dass bereits die Kirchenväter in ihrer Interpretation des joh Passionsberichts Christus mit Adam verglichen, sucht und überprüft er mögliche Parallelen zwischen Gen 1–3 und Joh 18–20. Viele Motive dieses Artikels sind seither aufgegriffen und vertieft worden; daher soll er hier ausführlich behandelt werden.

Die ersten Anspielungen auf Gen 1–3 sieht er in der Kreuzigungsszene. Die Formulierung *παρέδωκε τὸ πνεῦμα* in 19,26 sei als Weitergeben des Geistes zu interpretieren. Dies zusammen mit der Nennung von Wasser und Blut, die aus Jesu Seite auf seine unter dem Kreuz stehende Mutter und den Lieblingsjünger fallen, stelle eine Neuschöpfung oder Neugeburt dar. Die Mutter Jesu (deren Name nicht genannt wird; sie wird nur als „Frau“ und „Mutter“ bezeichnet) werde dabei als neue Eva und Mutter der Gläubigen figurieren.³ Andere Passagen des Evangeliums (wie bspw. das Gespräch mit Nikodemus in Joh 3) antizipierten und interpretierten diese Neugeburt aus Wasser und Geist.⁴ Aber auch die Begegnung Maria Magdalenas mit dem Auferstandenen im Garten und ihre Verwechslung Jesu mit dem Gärtner würden, so Hoskyns, von hier aus verständlich: „By emphasizing that the great deeds by which Christian redemption was effected took place in a garden, St John suggests that the events which caused the original fall are here reversed, and once again the Garden of Eden is open to men.“⁵ Die Erneuerung und Neuschöpfung werde schließlich bei der Begegnung des Auferstandenen mit den Jüngern in Joh 20,21–23 für alle Jünger Wirklichkeit. Hier verleiht Jesus den Jüngern den Geist, indem er sie ‚anhaut‘ (*ἐμφυσάω*). Dies sei eine Anspielung auf Gen 2,7, die Schöpfung der Menschen, und stelle also die Geistgabe als Neuschöpfung oder Neugeburt der Jünger dar.⁶ Die Christenheit sei also die neue Schöpfung, und umgekehrt gelte: „re-creation by God is St John's primary explanation of Christian experience.“⁷ Auch wenn Hoskyns' Begründungen oft knapp sind, sind seine Beobachtungen doch äußerst wertvoll und wurden in der Literatur vielfach aufgegriffen.

Erst 27 Jahre später erscheint der nächste Artikel zum Thema, *The New Creation in St. John* (1947)⁸ von W. J. Phythian-Adams. Anders als der Titel vermuten lässt, spielt Schöpfung hier allerdings nur eine untergeordnete Rolle;

² HOSKYNS, *Genesis I–III and St John's Gospel* (1920).

³ Vgl. ebd., 211.

⁴ Vgl. ebd., 213.

⁵ Ebd., 215.

⁶ Vgl. ebd., 215f.

⁷ Ebd., 216.

⁸ PHYTHIAN-ADAMS, *The New Creation in St. John* (1947).

Stellenregister

Kursive Seitenzahlen verweisen auf eine Fundstelle im Fußnotentext.

I. Altes Testament

Genesis		2,4b–25	42
1	2, 14, 15, 18, 99, 105, <i>112</i> , 304	2,7	45, 47, 48, 52, 54, 72, <i>118</i> , <i>141</i> , <i>172</i> , 253, 258, <i>259</i> , 260, 261
1f.	11, 14, 15, 16, 22, 44, <i>45</i> , 48, 50, 99, 101, 110, 113, 169, 265, 323	2,8 2,21	53 19
1–3	10, 42, 43, 47, <i>303</i>	2,21f.	253
1,1	44, 45, 46, 50, 72, 100, 101, 324	3,8 31,13	53 90
1,1–2,4a	42		
1,2	45, 46, 47, 123, 124,	Exodus	
1,3	44, 46, 47	19,19	206
1,5	47	34,10	168
1,6	46		
1,6–10	14	Numeri	
1,10	47	16,30	168
1,20	47	21,6–9	128, 138
1,20–23	14	21,9	128
1,26	47		
1,26–28	13	Deuteronomium	
1,31	47, 265, 322	2,14	147
2	52, 53		
2f.	21	Hiob	
2,1	45, 47	9,1–10	42
2,1f.	323	9,8	51
2,2	53, 232, 253, 265, 322	10,9	46, 52, 172
2,2f.	45, 168	28	113
2,2–3,17	46	37,1–5	206
2,3	53	38	43
		38,1–41	42

Psalmen		Jeremia	
8	42, 43	31,9	183
19	42	Ezechiel	
23,1	183	34,1–31	183
29	206	34,25–31	184
33,6	45, 113	36,35	15
42,5	205	37,9	18, 48, 54, 118, 258, 260
51,12	168	37,24	183
78,70–72	183	Daniel	
80,2	183	12,2	32
104	42	Micha	
104,29f.	160	5,3	183
136	42	Apokryphen	
147	42	Weisheit	
148	42	7–9	50, 113
Sprüche		9	114
8	50, 72, 99, 113	11,23f.	139
8,22–24	114	15,11	48, 54, 118, 258, 259, 260
8,22–31	42, 43, 44	16,6f.	138
Jesaja		Sirach	
4,5	168	24	42, 43, 44, 72, 99
40	42, 43	24,9	114
40,9–11	43	42,15–25	42
40,11	183	Baruch	
41,20	168	3,9–4,4	113
40,28–31	43	2Baruch	
43,1	168	14,17	113
43,7	168	4Esra	
43,15	168	6,38	113
45–66	42, 43	6,43	113
45,8	43, 168		
45,9	45		
45,18–25	43		
52,13	138, 214		
64,7	52, 172		
65,17f.	168		

II. Neues Testament

Matthäus		1,18	257, 309
5,10	122	1,19	280
6,10	122	1,29	11, 263, 264
6,33	122	1,31–33	140
18,3	138	1,32f.	138, 140, 261
21,12	293	1,35	11
		1,38	301
Markus		1,39	47
1,15	122	1,39f.	283
9,1	122	1,43	11, 292
		2,1	11
Lukas		2,1–10	312, 313, 328, 334
2,14	256	2,1–12	188
9,2	122	2,1–17,26	19
9,11	122	2,13	293,
17,21	122	2,16	187
		2,22	301
Johannes		3,1–12	284, 286, 288, 290,
1f.	11	3,1–21	56, 58, 72, 73, 84,
1,1	44, 72, 323		88, 91, 117–144,
1,1–4	305		145, 289, 300, 301,
1,1–18	50, 58, 137		308, 312, 334
1,3	44, 47, 49, 55, 57, 58, 73, 207, 309, 327	3,2	47, 136
		3,3	281, 282, 286
1,3f.	58, 65, 66, 189, 283, 299, 305, 312	3,4f.	286
1,4	47, 62, 65, 66, 67, 282, 310, 312	3,5	46, 140, 281, 286
		3,5–8	301, 304
1,4f.	46	3,6	235, 304
1,5	220	3,8	45, 126, 286, 287, 302
1,5–8	13	3,13	47, 140, 302
1,7–9	46	3,13–21	288
1,9	47, 138, 207	3,14	138, 214, 242, 300, 302
1,9–13	220	3,14f.	67, 322
1,9–2,11	13	3,14–16	138
1,10	41, 44, 49, 55, 73, 327	3,14–17	311
		3,15	62, 66, 67, 130, 301, 315
1,11	177, 184, 188, 312	3,16	62, 66, 67, 68, 131, 138, 187, 216, 224, 280, 282, 307, 308, 315, 317
1,11f.	53		
1,11–13	55		
1,12f.	56, 117, 140, 141, 231, 319		
1,14	67, 132, 138	3,17	217, 280, 282, 332
1,16	189	3,18	301, 318
1,17	318	3,19	133

3,19–21	46, 307, 318	5,20–29	55
3,31	47, 263, 319	5,21	22, 45, 71
3,36	62, 67, 68, 315	5,21f.	332
4,3	301	5,22	207, 246
4,4	288	5,22	45
4,7–14	148	5,24	35, 63, 66, 67, 68, 88, 263, 282, 300, 304, 315, 316, 317, 318
4,7–26	286		
4,10	69, 70, 71		
4,10–14	328		
4,11	70, 71	5,24f.	56, 57, 280, 304, 332, 334
4,13f.	188		
4,14	63, 67, 68, 282, 309	5,25	69, 70, 71
4,23	261	5,26	58, 63, 67, 161, 182, 189, 282, 299, 309, 315
4,24	261		
4,26	288		
4,29	47, 283	5,27	88, 246
4,36	63, 67, 68	5,27f.	334
4,42	280, 308	5,28f.	56, 57, 67, 280, 304, 317, 332
4,43–54	314		
4,46	147	5,29	63, 67, 68, 263, 282, 318
4,46–51	312		
4,46–54	31, 327	5,30	45, 55, 192
4,48	136	5,31	192
4,50	69, 70, 71	5,39	63, 66, 68, 221, 315
4,51	69, 70, 71	5,40	63, 66, 67, 315, 319
4,53	69, 70, 71	6,1	47
5,1–9	55, 56, 327	6,1–14	188,
5,1–17	312	6,1–15.22–28	88
5,1–18	22, 145, 288, 290	6,1–21	31
5,1–21	282	6,5–13	20, 312
5,1–24	290	6,11–13	313, 328, 334
5,1–47	11, 31, 49, 50, 51, 57, 58, 72, 73, 84, 145–170, 301, 308, 312, 314, 318, 334	6,16–19	47
		6,16–21	16, 49, 51, 58, 73, 88
5,7	47	6,19f.	55
5,8f.	2, 56, 57	6,22	47
5,15	301	6,25	47
5,16–18	46	6,26–59	288
5,17	45, 305, 311, 325	6,27	63, 67, 68
5,17–19	286	6,29	319
5,17–29	56	6,31	307
5,17–23	55	6,31–33	47
5,17–36	55	6,33	63, 67, 280, 282, 308
5,19	309, 311	6,35	63, 66, 67, 68, 282
5,19–21	282	6,36	45
5,19–47	16, 288	6,39	317
5,19	182	6,40	64, 66, 67, 315
5,20	45, 207, 305	6,47	64, 66, 67

6,48	64, 66, 67	9,39–10,21	57, 58, 72, 73, 84, 171–196, 216
6,51	64, 67, 69, 70, 71		187, 197, 211, 285, 313, 314, 316
6,52–65	286	10	172, 173, 173
6,53	64, 66, 67	10,1	313, 322, 328, 334
6,54	64, 66	10,1–6	284, 288
6,56	319	10,1–15	57
6,57	33, 70, 71	10,2–4	319
6,58	70, 71	10,3f.	187
6,60–66	286	10,4	301
6,62	71	10,7–10	173, 174
6,66	301	10,7–18	57
6,63	64, 66, 71, 261, 275, 282	10,9	184, 291
6,68	2, 64, 65, 67, 282, 327	10,10	18, 57, 62, 64, 66, 67, 68, 161, 187, 194, 216, 282, 294, 312, 313, 315, 319, 328, 331
7,4	307	10,11	47, 60, 61, 62, 285, 291
7,7	280	10,11–18	36, 57, 173, 177, 316
7,22f.	47	10,15	47, 60, 61
7,33	208	10,17	47, 60, 61
7,37f.	188, 309	10,17f.	279, 315
7,38	46, 70, 71, 261, 282	10,18	57, 312
7,51	47	10,19–21	173, 182
8,12	64, 66, 67, 68, 291, 315	10,22	172
8,26	280	10,24	47, 60, 61
8,28	302	10,27f.	301, 319
8,32	283	10,28	64, 67, 68, 317
8,40	47	10,38	283
8,44	206, 218, 219	11	30, 32, 36, 313
8,56	47	11,1	147, 198
9	149, 182,	11,1–44	32, 314
9,1	47	11,1–12,19	30
9,1–7	55	11,10	47
9,1–14	20	11,17–44	316
9,1–38	312	11,25	65, 66, 67, 68, 70, 71, 163, 291
9,1–41	16, 49, 51, 57, 58, 73, 283, 290, 314	11,25f.	33, 34, 223
9,1–10,21	57, 171–195	11,25–27	301
9,3–16	55	11,26	70, 71
9,4	47, 55	11,43f.	327
9,5	308	12	89
9,6	45, 46	12,7	47
9,7	56, 57	12,12	198, 301
9,24	47		
9,35	173, 220		
9,39	55		
9,39–41	172, 173		
9,39–10,1	286		

12,12–16	324	15,4	204
12,12–22	288	15,8	204
12,12–36	57, 58, 72, 73, 84, 197–225	15,13	47, 61
12,13	321	15,18	280
12,15	321	15,26	261
12,16	198	16,13	261
12,19	30, 280	17	41, 52, 279, 309, 311
12,23	198, 285	17,1	47, 290, 302
12,23–26	59, 315	17,1–3	57
12,23–32	288,	17,1–26	49, 52, 55, 58, 73, 84, 227–251, 288, 312
12,24	11, 47, 302,		
12,24f.	62, 284, 288, 316		
12,24–36	300	17,2	55, 65, 67, 312
12,25	46, 60, 61, 62, 65, 67, 279, 315, 319, 328, 331	17,3	56, 57, 65, 66, 67, 281, 282, 283, 295, 310
12,26	71, 263	17,4	45, 47
12,27	60, 61, 314	17,5	16, 55, 280, 305, 309
12,28	289, 290		
12,31	302	17,6	280
12,32	47, 198, 302	17,7f.	283
12,32f.	128, 302	17,9	55, 280
12,35	220	17,9–13	55
12,36	220	17,11	55, 280
12,37–50	198	17,12	301
12,40	257	17,13	280
12,47	280, 308	17,13–16	55
12,50	65, 66, 67	17,14	280, 300, 328
13,2	206, 218	17,14f.	332, 279
13,15	292	17,15	280
13,27	206, 218	17,16	280, 307, 328
13,30	47	17,18	55, 280, 302
13,36–38	60	17,21	55, 247, 280, 308
13,37	47, 60, 61, 62	17,21–26	55
13,38	60, 61, 62	17,23	280, 283, 308
14,1	301	17,24	16, 55, 280, 305, 309
14,6	65, 66, 67, 190, 291, 309	17,25	257, 280
14,7	283	18f.	52
14,11f.	301	18–20	10, 23
14,12	302	18,1	52
14,17	261, 307	18,1–11	199
14,19	70	18,1–21,25	20
14,22	280	18,14	47
14,26	261	18,20	280
14,30	280	18,26	52
15,1	291	18,28	47
15,2	204	19,25–27	56, 57

19,25–34	117, 141		303, 315, 319, 326,
19,25–42	49, 52, 58, 73		327
19,26	10, 55	21,1	47
19,30	18, 20, 45, 55, 253,	21,3	47
	255, 264, 265, 266,	21,7	47
	305, 306, 323, 325	21,19	292
19,31	240, 253, 305	21,26	325
19,34	19, 46, 253	21,31	307
19,39	47		
19,41	52	Apostelgeschichte	
20,1	47, 305, 325	10,36	256
20,1–18	22, 49, 53, 58, 73		
20,8	257	Römer	
20,19	305, 325	8,5–8	125
20,19–23	16, 21, 48, 49, 53,	8,32	138
	55, 56, 57, 58, 73,	14,17	122
	84, 253–267, 280,	15,13	256
	288, 290, 294, 301,		
	306, 308, 312, 316,	1Korinther	
	319	15,42–54	125
20,20	312, 315		
20,21–23	10, 20, 266, 325	Galater	
20,22	18, 45, 48, 55, 56,	5,13–24	125
	58, 117, 138, 141,	5,22	256
	260, 262, 282, 302,		
	321, 322, 334	Kolosser	
20,23	264	2,15	218
20,27	315		
20,30	269, 325	1 Johannes	
20,30f.	57, 136, 269–275,	1 Joh	59, 307
	288, 292, 321, 327		
20,31	2, 26, 65, 66, 67,	Offenbarung	
	68, 293, 294, 301,	12,9	218
		20,2	218

Personenregister

Kursive Seitenzahlen verweisen auf eine Fundstelle im Fußnotentext.

- Attridge, Harold W. 288, 292, 328
Balabanski, Vicky 241, 280, 306
Barrett, Charles K. 100, 105, 122, 242, 255, 258
Barth, Karl 287, 297, 299
Becker, Jürgen 41, 128, 207, 229
Brown, Jeannine K. 22f., 24, 118, 253, 254, 255, 262, 291
Brown, Raymond E. 104, 111, 115
Bultmann, Rudolf 75, 94, 109, 113, 118, 120, 121, 135, 140, 151, 153, 161, 165, 172, 175, 184, 203, 216, 236, 259, 287, 291, 305, 311, 317
Burz-Tropper, Veronika 108, 110, 174
Carmichael, Calum M., 9, 14, 230
Coloe, Mary L., 17, 18, 24, 25, 53, 57, 141, 177, 254, 256, 262, 265
Culpepper, R. Alan 23, 25, 72, 80, 99, 110, 113, 115, 162, 262, 300
Daly-Denton, Margaret 17, 24, 46, 101, 110, 147, 151, 153, 169, 182, 190, 201, 206, 207, 215, 217, 241, 243, 255, 256, 260, 306
Deibl, Jakob Helmut 296
Derrida, Jaques 78, 96
Dodd, Charles Harold 35, 107, 114, 115, 118, 151, 165, 168, 197, 198, 199, 201, 217, 227, 228, 247, 328
Droge, A. J. 20, 23, 24, 50, 168, 265, 266, 306, 323
Du Rand, Jan A. 19, 23, 25, 101, 116, 118, 265, 302
Eco, Umberto 77, 321
Estes, Douglas 75, 293
Frey, Jörg 32, 33, 38, 80, 100, 118, 163, 239, 257, 283, 293
Genette, Gérard 76, 80
Hoskyns, Edwin Clement 10, 19, 117, 327
Jauß, Hans Robert 86, 87, 88
Johnson, Barbara 86
Käsemann, Ernst 11, 12, 23, 52, 116, 242, 246, 266, 291, 307
Kunath, Friederike 101, 289, 327
Labahn, Michael 31, 32
Larsen, Kasper Bro 328
Lee, Dorothy A. 24, 81
Lincoln, Andrew T. 36, 104, 109, 110, 125, 140, 188, 190, 198, 199, 205, 212, 228, 242, 246, 257, 264
Lindblom, Johannes 27, 28, 29
Moloney, Francis J., 80, 215, 219, 224, 235
Moore, Anthony M., 15, 16, 45, 52
Painter, John 18, 21, 24, 103, 112, 261, 265, 266, 300, 301, 311
Philo von Alexandrien 14, 15, 19, 29, 35, 43, 48, 50, 89, 99, 114, 150, 168, 327
Plato 99, 190
Ricœur, Paul 81, 90, 93-96, 283, 294, 295, 320
Sawyer, Deborah 19, 141
Schnackenburg, Rudolf 102, 109, 133, 137, 143, 151, 153, 157, 163, 164, 172, 174, 186, 206, 211, 232, 239, 249, 251, 255, 311, 316, 324
Schnelle, Udo 146, 157, 194, 206, 257, 260
Schwankl, Otto 80, 83, 323
Sosa Siliezar, Carlos Raúl 16, 17, 24, 41, 48, 53, 89, 238, 239, 240
Suggit, John 18, 23, 52, 54
Szondi, Peter 77, 79

- Theobald, Michael 100, 101, 102, 118,
120, 124, 147, 162, 179, 199, 207,
215, 222
- Thompson, Marianne Meye 62, 102,
105, 106, 107, 110, 114, 124, 130,
132, 133, 137, 140, 142, 161, 162,
163, 188, 190, 192, 199, 200, 205,
206, 209, 218, 221, 222, 228, 243,
246, 247, 250, 258, 274, 293, 310,
328
- Thyen, Hartwig 117, 119, 121, 124, 128,
130, 134, 136, 139, 145, 157, 165,
179, 198, 199, 201, 206, 212, 249
- van Tilborg, Sjef 20, 24, 167, 313
- Weidemann, Hans-Ulrich 23, 242, 266,
307
- Wengst, Klaus 108, 205, 206, 212, 217,
218, 314
- Zimmermann, Ruben 21, 23, 36, 38, 52,
80, 82, 83, 175, 176, 183, 185, 186,
187, 190, 194, 296, 299, 312
- Zumstein, Jean 101, 105, 107, 108, 110,
115, 132, 134, 136, 140, 142, 152,
157, 161, 162, 166, 189, 194, 235,
242, 246, 248, 256, 261, 272, 273,
289

Sachregister

Kursive Seitenzahlen verweisen auf eine Fundstelle im Fußnotentext.

- Alterität 87, 88, 91, 93
Ambiguität 197, 296
Ambivalenz 134, 149, 154, 163, 164,
165, 167, 170, 181, 187, 218, 219,
224, 260, 265, 289, 323, 331
Angst 105, 106, 205, 254, 314
Arbeit 170
Ästhetik, ästhetisch 77, 78, 85, 86, 87
Auferstehung 20, 22, 23, 30, 33, 34, 36,
57, 63, 65, 67, 70, 154, 155, 159,
160, 162, 163, 166, 174, 198, 202,
206, 214, 215, 222, 223, 227, 253,
254, 255, 257, 264, 265, 273, 285,
302, 316, 325
Auferweckung 31, 32, 33, 166, 198,
199, 200, 223, 327
Bedeutungsspektrum 89, 95, 287
Bewegung 79, 95, 108, 113, 129, 133,
137, 140, 157, 159, 160, 170, 201,
203, 207, 213, 214, 215, 224, 295,
301, 302, 303, 310, 328, 331
Beziehung 99, 102, 108, 131, 133, 152,
156, 161, 162, 163, 171, 177, 179,
180, 182, 185, 189, 192, 193, 195,
197, 204, 213, 234, 241, 244, 246,
251, 261, 262, 266, 283, 309, 310,
311, 312, 313, 315, 321, 326, 328,
333
Biographie 59, 85, 292, 293, 294
Blut 10, 53, 64, 66, 67, 117, 141, 253
Brot 21, 63, 64, 67, 69, 70, 71, 176,
188, 282, 291, 313
Brüche 86
Bruder 53, 117, 141
Christologie 3, 11, 15, 20, 29, 81, 93,
104, 136, 143, 149, 152, 160, 170,
286, 289, 291, 305, 311, 312, 327
creatio ex nihilo 306
Dekonstruktion 86, 88, 90, 293
Desorientierung 294, 295, 320
Deutungsoffenheit 290
Dialektik 296, 297
Dogmatik, dogmatisch 80, 89, 332
Dualismus 124, 138, 219
Dunkelheit 13, 49, 56, 58, 73, 105, 106,
111, 120, 138, 208, 219
Dynamik 19, 24, 103, 112, 116, 170,
208, 216, 224, 239, 246, 249, 262,
299, 300, 301, 302, 306, 310, 319,
325, 326
Ehre 146, 157, 203, 228, 230, 231, 232,
238, 240, 247, 250
Einheit 55, 84, 86, 109, 127, 146, 150,
151, 152, 160, 164, 165, 170, 171,
185, 186, 229, 233, 234, 237, 238,
244, 246, 249, 312
Einheitsaussagen 160, 234, 237, 238,
251, 309
Epiphanie 20, 313
Erde 14, 43, 47, 48, 56, 57, 72, 102,
127, 132, 138, 202, 203, 204, 205,
207, 214, 215, 223, 224, 229, 230,
240, 243, 244, 250, 260, 284, 302,
308, 312, 313, 320
Erhöhung 128, 198, 206, 207, 213, 214,
215, 302
Erkenntnis 22, 28, 55, 56, 73, 94, 105,
106, 115, 122, 134, 157, 179, 227,
232, 233, 242, 243, 246, 248, 249,

- 250, 251, 281, 282, 289, 295, 310,
311, 312, 332, 333
- Erkenntnistheorie 277, 286, 287, 296,
304
- Erzählung 22, 88, 92, 110, 222, 237,
303
- Eschatologie 12, 20, 21, 28, 31, 32, 52,
53, 55, 57, 113, 121, 130, 143, 163,
165, 168, 174, 184, 202, 206, 208,
218, 235, 246, 255, 256, 262, 280,
305, 308, 309, 313, 315, 331
- Ethik 24, 83, 106, 117, 289, 317, 319,
320
- ewig 130
- Finsternis 13, 18, 33, 64, 68, 106, 131,
133, 138, 208, 219, 220, 304, 307
- flourishing *siehe* Fülle
- Fragilität 38, 193, 205, 235, 314, 315
- Fragmentarität 164
- Freiheit 28, 126, 137, 141, 144, 153,
167, 287, 302, 304, 308
- Freude 28, 167, 170, 257, 315
- Frieden 28, 184, 256
- Fülle 18, 25, 33, 37, 59, 163, 176, 177,
188, 189, 194, 195, 261, 282, 304,
312, 313, 314, 328, 331, 334
- Gabe 22, 32, 33, 57, 62, 68, 69, 108,
132, 142, 143, 168, 169, 170, 182,
247, 248, 250, 260, 261, 315, 317
- Garten 10, 15, 16, 18, 21, 43, 52, 53,
102, 254, 312
- Gebet 52, 227, 228, 229, 250, 288, 289
- Geburt 10, 19, 92, 108, 117, 118, 119,
120, 122, 123, 124, 126, 134, 135,
136, 137, 138, 140, 141, 142, 144,
253, 261, 282, 284, 286, 287, 290,
319, 334
- Gegenwart 55, 71, 73, 81, 87, 121, 141,
154, 162, 163, 164, 169, 213, 220,
228, 247, 249, 280, 293, 303, 304,
305, 308, 313, 328, 334
- Gehorsam 160
- Geist 10, 16, 18, 23, 33, 36, 37, 44, 45,
48, 54, 55, 56, 64, 71, 73, 110, 117,
123, 124, 125, 126, 137, 138, 140,
141, 142, 144, 221, 222, 258, 260,
261, 263, 264, 266, 273, 275, 279,
281, 282, 286, 287, 301, 302, 304,
319, 328, 333
- Geistgabe 10, 18, 19, 21, 53, 55, 56,
256, 259, 261, 290, 302, 319, 334
- Gemeinde 12, 110, 180, 210, 221, 233,
236, 244, 266, 307, 308
- Genesis 2, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17,
18, 19, 20, 21, 22, 42, 43, 44, 45, 46,
47, 48, 50, 51, 52, 53, 54, 72, 90, 99,
100, 101, 102, 105, 108, 110, 112,
113, 118, 123, 124, 141, 168, 169,
172, 232, 240, 253, 258, 259, 260,
261, 265, 303, 304, 322, 323, 324
- Gericht 28, 63, 68, 88, 119, 132, 133,
143, 146, 149, 150, 152, 154, 155,
156, 158, 159, 160, 162, 163, 164,
165, 167, 170, 173, 188, 206, 207,
208, 218, 219, 264, 280, 282, 304,
316, 317, 318, 319, 332
- Gespräch 92, 93, 134, 135
- Gesundheit 147, 165, 167, 169
- Glauben 22, 28, 29, 31, 33, 34, 35, 37,
57, 62, 63, 64, 65, 67, 70, 71, 94, 95,
106, 113, 121, 126, 128, 129, 130,
131, 132, 135, 136, 139, 142, 143,
144, 148, 154, 159, 160, 162, 163,
170, 171, 174, 176, 180, 187, 191,
194, 208, 209, 220, 224, 225, 229,
234, 237, 239, 242, 243, 247, 250,
251, 260, 261, 262, 263, 266, 267,
269, 270, 271, 273, 274, 275, 279,
282, 293, 294, 300, 301, 307, 309,
310, 318, 319, 320, 324, 326, 332
- Gottesbeziehung 105, 176, 187, 216,
266
- Gottesferne 106
- Gotteskindschaft 28, 108, 220
- Grab 52, 155, 162, 163, 253
- Hass, hassen 60, 61, 139, 204, 205, 211,
212, 213, 223, 224, 235, 241, 300,
319
- Heilsgeschichte 101, 132
- Heilung 2, 11, 16, 18, 20, 22, 50, 51,
55, 56, 57, 58, 89, 145, 146, 147,
148, 149, 150, 164, 165, 166, 167,
169, 170, 171, 173, 182, 191, 195,
263, 290, 305, 306, 308, 311, 312,
313, 314, 327, 334
- Hermeneutik 17, 42, 72, 87, 110, 137,
157, 221, 222, 225, 275, 277, 283,
296, 324, 331, 333

- Hierarchie 170, 178, 234, 236, 244, 246
Himmel 47, 63, 64, 69, 70, 127, 138,
140, 203, 205, 207, 214, 224, 228,
229, 302, 308
Hirte 57, 173, 174, 177, 178, 179, 183,
184, 185, 186, 187, 188, 189, 190,
191, 194, 197, 284, 285, 291, 313
historisch 14, 30, 38, 75, 77, 79, 83, 86,
87, 88, 89, 95, 151, 221, 272, 292
Hoffnung 12, 23, 28, 38, 42, 114, 142,
148, 187, 191, 242, 250, 265, 297,
304, 305, 307, 308, 309, 313, 315,
334
hören 31, 63, 69, 71, 121, 125, 126,
135, 144, 148, 154, 155, 156, 160,
161, 162, 163, 165, 167, 170, 175,
180, 184, 185, 186, 263, 274, 300,
317, 318, 319
Ich-bin-Worte 57, 172, 177, 179, 180,
283, 288, 291, 294
informierte Naivität 4, 90, 93, 94, 96,
281, 331
Inkarnation 12, 20, 21, 23, 100, 108,
171, 188, 265, 290, 305, 314
intentio auctoris 77, 81, 82
Kind 12, 35, 113, 117, 141, 208, 219,
224, 261
Konflikt 50, 148, 158, 159, 170, 256,
311
König 184, 197, 200, 223
Königsherrschaft 118, 121, 122, 200,
222
Körper 59, 257
Kosmologie 15, 107, 116, 197, 200,
207, 223, 224, 231, 241, 302, 313
Kosmos 12, 23, 29, 41, 44, 50, 52, 55,
67, 68, 73, 99, 103, 108, 113, 115,
116, 119, 131, 132, 133, 138, 142,
143, 207, 217, 218, 219, 227, 232,
233, 234, 235, 236, 237, 238, 239,
240, 241, 242, 243, 250, 263, 264,
266, 267, 279, 282, 307, 326, 332
Krankheit 20, 89, 147, 149, 166, 171,
290, 314, 323
kreativ 12, 18, 24, 25, 103, 115, 194,
283, 292, 294, 327, 331
Kreuz 10, 18, 23, 53, 117, 191, 207,
213, 214, 223, 253, 265, 305, 312,
323
Kreuzigung 36, 52, 55, 57, 128, 132,
138, 190, 191, 192, 193, 194, 198,
206, 207, 209, 214, 215, 222, 227,
253, 254, 255, 265, 302, 305, 315
Lazarus 31, 32, 36, 147, 198, 199, 200,
223, 255, 327
Lebensbaum 18, 312
Lebensbuch 294, 314
Lebensfürst 291, 311, 312, 314
Lebensmittler 312
Lebensqualität 22, 62, 167, 168, 176,
189, 297, 312
Leerstelle 273, 296
Licht 13, 15, 19, 20, 46, 56, 62, 64, 66,
67, 72, 91, 99, 102, 104, 105, 106,
107, 108, 111, 112, 116, 120, 133,
138, 143, 206, 207, 208, 219, 220,
224, 225, 230, 282, 283, 285, 291,
304, 305, 318
Liebe 21, 35, 60, 61, 131, 132, 133,
139, 143, 152, 180, 181, 191, 193,
204, 211, 212, 237, 238, 240, 242,
280, 307
literarisch, Literarizität 25, 76, 77, 85,
183, 332
Literatur 37, 84, 151, 190, 261
Literaturwissenschaft 2, 84
Logos 2, 11, 15, 19, 23, 25, 26, 41, 44,
45, 50, 55, 56, 66, 72, 99, 100, 102,
103, 104, 106, 107, 108, 109, 110,
112, 113, 114, 115, 116, 117, 129,
130, 131, 137, 138, 139, 144, 184,
189, 194, 224, 239, 241, 247, 288,
299, 303, 305, 307, 309, 310, 311,
321, 325, 326, 327
Menschensohn 127, 129, 172, 202, 214
Midrasch 50, 110
Mission 20, 110, 188, 217, 218, 227,
243, 246, 251, 262, 264, 265, 289,
306, 313
Missverständnis 82, 122, 123, 136
Missverstehen 137, 287
Mittler 2, 30, 71, 114, 127, 137, 143,
144, 149, 160, 170, 179, 194, 206,
234, 241, 251, 270, 273, 274, 275,
282, 286, 309, 310, 311, 312, 326,
327
Mutter 10, 53, 117, 141
Mythos 94, 110, 169

- Nachfolge 29, 71, 174, 212, 213, 274, 317, 319
- Narben 257, 306, 315
- Narration 33, 81, 145, 152, 158, 159, 165, 166, 172, 173, 199, 202, 221, 222, 273, 279, 288, 290, 303
- Natur 17, 19, 57, 223
- Naturwissenschaften 288, 334
- Nikodemus 10, 56, 88, 91, 92, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 125, 126, 127, 134, 135, 136, 137, 139, 144, 169, 255, 284, 286, 287, 289, 290
- Offenbarung 115, 116, 151, 219, 232, 246, 263, 264, 265, 267, 312, 326, 333
- Ontologie 68, 112, 164, 170, 224, 232, 239, 240
- Opfer 132, 176, 186, 187, 192
- Orientierung 29, 105
- Partikularität 109, 113, 272, 307
- Partizipation 34, 123, 130, 140, 142, 143, 233, 250, 251, 299
- performativ 169, 259, 262, 294, 306, 326, 327
- Philologie 4, 75, 76, 77, 79, 84
- Poetik, poeitsch, Poesie 2, 25, 76, 83, 109, 111, 227, 288, 295, 320, 327
- Poetologie 2, 299, 321, 326, 327
- Poststrukturalismus 76, 78, 82, 86, 88
- Präexistenz 232, 238, 239
- Pragmatik 144, 204, 274, 277, 280, 286, 287
- Prolog 2, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 41, 50, 53, 56, 72, 99, 100, 103, 104, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 127, 129, 130, 131, 133, 135, 137, 138, 143, 152, 157, 164, 171, 177, 184, 188, 189, 208, 219, 220, 232, 239, 288, 300, 309, 310, 311, 318, 326
- Quelle (des Lebens) 63, 67, 68, 122, 155, 161, 170, 189, 251, 282, 299, 309, 311, 315, 318, 326, 333
- Reich Gottes 56, 119, 120, 121, 123, 126, 139, 144
- Relationalität 21, 32, 34, 37, 55, 58, 73, 116, 160, 162, 170, 184, 213, 220, 227, 230, 244, 246, 247, 250, 251, 260, 304, 308, 309, 310
- Rettung 12, 37, 57, 105, 119, 132, 133, 138, 143, 175, 177, 184, 188, 191, 194, 205, 218, 219, 224, 236, 256, 264, 282, 314
- Rezeptionsästhetik 77, 78, 86
- Reziprozität 231, 233, 234, 245, 246, 251, 309, 311
- Richten 145, 146, 162, 166, 232, 282
- Sabbat 11, 12, 17, 18, 20, 22, 46, 49, 50, 51, 53, 58, 73, 89, 146, 148, 150, 153, 164, 167, 168, 253, 305, 322, 327
- Schafe 172, 173, 174, 175, 178, 180, 183, 184, 185, 186, 191, 284, 285, 291
- Schrift 14, 68, 70, 81, 157, 158, 160, 221, 222, 223, 225, 272, 277, 292, 308, 321, 322, 324, 326, 328
- Seewandel 16, 33, 51, 55, 88
- Sehen 56, 62, 65, 105, 107, 120, 121, 122, 123, 125, 137, 172, 173, 202, 211, 238, 257, 273, 281, 283, 316
- Selbstreflexivität 269, 270, 272, 273
- Selbst-Verfremdung 320
- Semantik 4, 38, 41, 76, 83, 86, 89, 93, 105, 114, 123, 192, 212, 258
- Sendung 19, 26, 29, 55, 57, 66, 73, 132, 133, 188, 194, 233, 237, 242, 250, 256, 258, 264, 312
- Sich-Einlassen 95, 310, 333
- Sinn 75, 88, 95, 105, 115, 167, 220, 283, 284, 286, 287, 291, 294, 322, 333
- Sinngeschehen 88, 331, 333
- Sohn 12, 21, 24, 34, 52, 62, 63, 64, 65, 69, 70, 71, 92, 102, 104, 117, 128, 132, 133, 136, 138, 143, 145, 146, 150, 151, 152, 153, 155, 156, 158, 159, 160, 162, 165, 166, 170, 180, 181, 189, 198, 202, 207, 227, 229, 230, 231, 239, 245, 246, 247, 248, 249, 251, 258, 263, 270, 271, 286, 309, 311, 312, 323
- Soteriologie 11, 17, 18, 24, 25, 26, 37, 58, 73, 105, 106, 107, 154, 155, 161, 165, 168, 171, 175, 194, 223, 236, 239, 246, 302, 319, 331
- Spannung 26, 38, 39, 84, 90, 281, 320

- staircase parallelism* 104, 111, 137, 245, 282
 Sterben 11, 34, 62, 68, 71, 132, 187, 189, 190, 194, 195, 197, 198, 199, 203, 204, 209, 210, 211, 213, 215, 216, 223, 282, 315, 316
 Stoa 15, 23, 114
 Stunde 23, 60, 69, 155, 163, 197, 198, 199, 202, 205, 206, 214, 222, 229, 305, 314
 Sünde 12, 28, 147, 149, 167, 171, 173, 263, 265, 266, 331, *siehe auch* Verfehlung
 Symbol 21, 53, 57, 81, 94, 120, 123, 138, 140, 142, 156, 167, 172, 200, 233, 235
 Synoptiker 52, 144, 199, 319
 Taten 20, 133, 136, 143, 155, 159, 162, 163, 165, 167, 311, 312, 317, 318
 Tempel 21, 42, 149, 176, 187, 193, 293
 Teufel 29, 206, 218, 235
 Textpragmatik 322
 Textwelt 88, 320, 327
 Tod 20, 21, 22, 28, 33, 34, 35, 36, 44, 48, 57, 62, 63, 69, 71, 81, 105, 106, 131, 132, 133, 138, 143, 147, 153, 154, 155, 159, 160, 162, 163, 166, 167, 174, 176, 178, 187, 190, 191, 193, 194, 197, 198, 199, 200, 202, 203, 204, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 223, 246, 249, 253, 274, 280, 284, 292, 312, 314, 315, 316, 317, 323, 325, 327
 Tora 14, 101, 105, 116, 123, 157, 324, 328
 Transformation 294, 307, 328
 Transzendenz 72, 117, 123, 124, 130, 156, 187, 188, 194, 217, 287, 299, 313
 Überlieferungsgeschichte 88
 uneigentlich 104
 Uneindeutigkeit 103, 107, 108, 135, 144, 164, 280, 296, 304, 332
 Ungenauigkeit 279, 282
 Universalität 109, 113, 131, 248, 307
 Unparaphrasierbarkeit 2, 78, 85
 Unsicherheit 170, 282, 287, 296, 304, 314
 un verfügbar 141, 144, 248, 300, 301, 302, 315, 317, 318
 Unverständnis 126, 174, 221
 Unvollendetheit 232, 265, 325, 334
 Vater 12, 21, 22, 33, 34, 50, 52, 60, 63, 65, 69, 70, 71, 90, 91, 93, 145, 146, 150, 151, 152, 153, 155, 156, 158, 159, 160, 161, 162, 165, 166, 170, 178, 179, 180, 181, 182, 187, 191, 192, 199, 202, 204, 205, 207, 211, 213, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 234, 235, 239, 240, 246, 249, 250, 258, 265, 283, 302, 305, 309, 311, 312, 314, 325
 Veränderung 12, 56, 57, 58, 73, 103, 122, 126, 132, 134, 135, 138, 139, 140, 141, 144, 189, 208, 216, 220, 224, 251, 261, 262, 266, 274, 292, 300, 301, 302, 304, 306, 308, 316, 326, 327, 328, 334
 Verfehlung 89, 259, 262, 263, 264, 265, 267, *siehe auch* Sünde
 Vergangenheit 71, 87, 163, 221, 302, 303, 304, 305, 306
 Vergänglichkeit 108, 124, 138, 141, 203, 215, 224, 304
 Verletzlichkeit 108, 315
 Vernunft 114, 116
 Vertrauen 183, 185, 186, 318
 Verwandlung 11, 132, 224, 244, 266, 267, 306, 308, 316, 319, 320, 328
 Vielfalt 1, 5, 43, 69, 79, 106, 108, 126, 162, 183, 280, 291, 296, 307, 332
 Vollendung 17, 18, 20, 23, 43, 45, 53, 55, 145, 168, 169, 232, 234, 240, 246, 253, 255, 264, 265, 266, 294, 301, 302, 303, 305, 306, 322, 323, 325, 326
 Vollmacht 65, 159, 160, 161, 162, 177, 182, 191, 192, 193, 194, 212, 230, 231, 232, 247, 248, 249, 251, 256, 259, 262, 263, 289, 311, 312
 Wahrheit 53, 65, 92, 95, 133, 143, 157, 171, 254, 258, 261, 263, 318
 Wasser 10, 14, 19, 29, 46, 51, 53, 63, 67, 69, 70, 71, 72, 117, 123, 124, 140, 141, 144, 147, 159, 176, 188, 253, 281, 282, 313
 Weisheit 113

- Weizenkorn 57, 202, 203, 204, 209,
210, 211, 213, 215, 223, 284, 302,
317
- Welt 2, 11, 16, 18, 20, 24, 27, 29, 33,
41, 42, 43, 44, 46, 47, 50, 52, 53, 55,
57, 58, 60, 62, 63, 64, 65, 67, 69, 70,
72, 91, 100, 102, 105, 110, 113, 115,
116, 117, 121, 122, 128, 130, 131,
133, 138, 139, 141, 142, 143, 156,
161, 167, 168, 169, 184, 197, 198,
200, 201, 202, 206, 207, 215, 217,
218, 223, 224, 229, 230, 232, 235,
236, 238, 239, 240, 241, 242, 243,
247, 249, 250, 255, 258, 262, 263,
264, 265, 266, 280, 284, 288, 300,
302, 303, 304, 305, 306, 307, 308,
309, 312, 313, 314, 319, 320, 323,
325, 327, 328, 334
- Werke 3, 11, 12, 17, 20, 24, 25, 26, 45,
50, 51, 52, 55, 58, 72, 107, 117, 126,
133, 134, 142, 143, 145, 146, 150,
152, 153, 156, 160, 164, 165, 166,
167, 168, 170, 198, 227, 228, 229,
230, 232, 233, 240, 246, 247, 250,
265, 274, 285, 303, 305, 311, 312,
318, 325, 334
- Zeichen 15, 22, 35, 51, 120, 135, 136,
173, 199, 200, 202, 232, 269, 270,
273, 325, 327
- Zeit 14, 21, 26, 43, 44, 55, 83, 89, 96,
130, 132, 147, 199, 203, 208, 209,
219, 220, 223, 224, 227, 232, 239,
241, 243, 254, 255, 263, 265, 285,
303, 304, 305, 315, 321
- Zukunft 28, 31, 33, 35, 55, 71, 141,
155, 162, 163, 164, 202, 228, 235,
237, 280, 303, 304, 305, 308, 334
- Zwischenraum 137, 284

Register griechischer Begriffe

- ἀγαπάω 131, 133, 240
αἴρω 61, 159, 181, 191, 192, 263
αἰών 130
ἀκολουθεῖω 185, 186, 204, 213, 214, 263
ἀκούω 154, 155, 160, 162, 185, 186, 318
ἀλήθεια 65, 134, 263
ἀμαρτάνω 149
ἀμαρτία 89, 173, 259, 263, 264
ἀνάστασις 65, 67, 70, 155, 159
ἄνθρωπος 47, 50, 52, 69, 104, 136, 148, 260
ἀποθνήσκω 68, 203, 210, 211, 216, 315, 316
ἀποκτείνω 158
ἀπόλλυμι 61, 68, 132, 133, 143, 176, 186, 187, 193, 204, 210, 211, 216, 235, 282
ἀρχῆ 2, 49, 50, 58, 73, 100, 101, 111, 303, 304, 316
ἄρχων 91, 120, 206, 207, 218
ἀσθένεια 147, 169, 314
βίος 292, 293
βλέπω 156, 160
γεννάω ἄνωθεν 56, 58, 73, 117, 118, 119, 121, 122, 123, 125, 137, 139, 140, 141, 284
γῆ 47, 52, 214, 224
γίνομαι 44, 50, 102, 103, 106, 112, 116, 126, 148, 208, 220, 224, 239
γινώσκω 60, 107, 108, 127, 178, 179, 184, 186, 229, 232, 233, 238, 249, 251
γράφω 272
δίδωμι 64, 65, 159, 229, 231, 233, 247
δόξα 203, 227, 229, 230, 237, 238, 247
δοξάζω 202, 204, 205, 214, 223, 229, 240, 245
ἐγείρω 49, 58, 73, 148, 153, 159, 166, 169, 214
εἰμί 65, 66, 103, 106, 112, 116, 232, 239, 247, 256
εἰρήνη 256
ἐκβάλλω 173, 207, 218
ἐμφυσάω 45, 48, 49, 54, 58, 73, 117, 118, 141, 258, 260
ἐξουσία 160, 182, 192, 193, 194, 231, 247
ἐργάζομαι 45, 50, 65, 146, 150, 153, 164, 166, 169, 170, 171
ἔργον/ἔργα 45, 49, 50, 51, 58, 73, 117, 133, 145, 146, 150, 152, 156, 164, 166, 170, 171, 230, 232, 240, 247, 318
ζωοποιέω 22, 49, 50, 58, 72, 73, 146, 153, 164, 166, 168
θάνατος 68, 315, 316
θανυμάζω 152, 158
θεός 63, 112, 115, 131
καταβολή 238, 240
καταλαμβάνω 106, 107, 208
κόσμος 24, 41, 47, 49, 50, 52, 56, 58, 70, 73, 107, 113, 131, 184, 200, 217, 218, 219, 224, 229, 235, 237, 241, 242, 243, 279, 280, 282
κρίνω, κρίσις 45, 49, 50, 52, 56, 58, 68, 72, 73, 133, 143, 146, 153, 166, 168, 282, 316, 317
κτίσις 280
λαμβάνω 61, 159, 181, 191, 193, 194, 260
λόγος 2, 45, 50, 111, 112, 233, 247, 327
μισέω 61, 133, 210, 211, 212, 223, 235, 241
μονογενής 131, 138, 249
ὄραω 65, 160, 257
οὐρανός 52, 214

- πᾶς/(τὰ) πάντα 41, 47, 50, 102, 103,
 104, 107, 113, 129, 139, 152, 188,
 207, 215, 234, 241, 247, 309
 περιπατέω 49, 51, 58, 68, 73, 159, 208,
 214
 περισσός 176, 188, 194
 πηλός 46, 49, 52, 58, 73, 172
 πιστεύω 62, 63, 64, 65, 66, 70, 128,
 129, 132, 142, 154, 173, 185, 208,
 271, 282, 318
 πλευρά 49, 58, 73, 253
 πνεῦμα 10, 44, 45, 48, 49, 54, 56, 58,
 71, 73, 123, 124, 125, 126, 138, 140,
 141, 144, 258, 259, 260, 261, 281,
 282
 ποιέω 45, 46, 49, 50, 58, 72, 73, 102,
 146, 152, 153, 155, 164, 166, 169,
 170, 232
 σάρξ 64, 69, 108, 124, 125, 138, 141,
 248
 σημεῖα 136, 166, 269, 270, 272
 σκοτία 49, 50, 56, 58, 73, 106, 107,
 208, 219, 220
 τὰ ἴδια 53, 108, 177, 184, 188
 τέκνα θεοῦ 108, 141
 τελειόω 18, 49, 53, 50, 58, 73, 232, 240,
 253, 255, 265, 305, 323, 325
 τίθημι 60, 61, 179, 180, 181, 189, 190,
 191, 192, 193, 194, 197
 τιμάω 154, 204, 213
 ὕδατος 70, 281
 ὕδωρ 46, 49, 53, 56, 58, 63, 68, 69, 70,
 73, 123, 124, 140, 281, 282
 υἱός 69, 230, 245
 ὑψόω 128, 207, 214
 φῶς 46, 49, 50, 52, 56, 58, 62, 64, 66,
 67, 73, 102, 104, 105, 106, 107, 133,
 208, 219, 220, 283
 ὥρα 69, 202, 205, 209, 211, 229